

LN Chorworkshop F23 Liedgestaltung

Guete-Morgen-Rap

Sarina Wyss, Selina Zihlmann, Nina Zobrist

Der Rap basiert auf einem Viervierteltackt und bietet unzählige Möglichkeiten zur Gestaltung.

Textvarianten

- Guete Nomi/Mittag (statt guete Morge)
- Lueged alli Chinder zeiged öpis ganz elei (statt einzelner Namen der SuS)
- Tschüss, Bye, guete Mittag/ Nomi, ade mitenand (Variante zur Verabschiedung)

Bewegungen

- Bodypercussion
- Klatschen
- Stampfen
- Nachstellschritt
- Choreographie zum Bewegungsteil einstudieren, den alle SuS umsetzen
- Patschen
- Eigene Bewegungsvarianten zum Text erarbeiten (Beinen shaken, wie geklatscht wird, usw.)

Stimme

- Laut und leise variieren (nonverbales Zeichen)

Instrumente (Partitur, Notation im Anhang)

- Kazoo
- Ukulele/ Gitarre
- Klavier
- Boomwhackers
- Klangstäbe
- Rhythmusinstrumente wie z.B. Egg-shaker

Dynamik

- Das Tempo kann beliebig variiert werden
- Die erste Silbe jeweils «schwingend» betonen

Intro und Outro

- Call and Response
- Beim letzten Mal singen, die ganze Klasse miteinbeziehen beim Improvisationsteil (Tanz)
- SuS in Gruppen unterteilen, in denen eine Begleitung gespielt wird (Boomwhackers, Klatschen, Stampfen, usw.)

Hilfsmittel

- Partitur der Begleitung gut ersichtlich darstellen auf PP oder Tafel (z.B. Farbcode der Boomwhackers)

Einsatzmöglichkeiten

- Tagesstart
- Auflockerung zwischen den Lektionen